Zeitschrift: Boissiera : mémoires de botanique systématique
Herausgeber: Conservatoire et Jardin Botaniques de la Ville de Genève
Band: 13 (1967)

Artikel: Flora der Insel Kythera : gleichzeitig Beginn einer nomenklatorischen Überprüfung der griechischen Gefässpflanzenarten
Autor: Greuter, Werner / Rechinger, Karl Heinz
Kapitel: Einleitung
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-895631

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einleitung

W. GREUTER

Die botanische Erforschung Kytheras

Die Zahl abendländischer Reisender, die schon im Mittelalter unsere Insel berührten oder besuchten, ist zweifellos gross, denn hier lag eine wichtige Relais-Station für die Schiffahrt nach dem Osten, insbesondere nach Konstantinopel. Aber die wenigsten gehörten zur gebildeten Klasse, und schriftliche Nachrichten aus jener Zeit sind sehr selten. Als früheste Quelle der nachklassischen Zeit können wir Buondelmontis Manuskript betrachten [1], wo in Kap. 9 Kythera und in Kap. 10 Antikythera behandelt sind. Buondelmonti unternahm von Rhodos aus, vermutlich von 1415 bis 1420, verschiedene Reisen durch den Archipel. Sein Text lässt aber keineswegs darauf schliessen, dass er die zwei genannten Inseln selbst besucht hat: einige Angaben, die offensichtlich Seemannserzählungen entstammen, die Venus-Mythologie und die « wilden Esel » [2] Antikytheras sind alles, was wir darin finden. Belon du Mans [3] erwähnt im Zusammenhang mit seiner 1548 [4] erfolgten Überfahrt nach Kreta Zákinthos und Kythera, die er wohl nur flüchtig besucht hat, lediglich mit Namen. So stammt der erste Augenzeugenbericht von Nicolas de Nicolay [5], welcher die Insel anfangs September 1551 besuchte und namentlich ihre antiken Stätten beschrieb.

---

[1] Christoph. Bondelmontii, Florentini, Librum insularum archipelagi. Manuskript 1422; ed. G. R. L. de Sinner, Lipsiae et Berolini 1824.

[2] Fabeltiere, von denen alle möglichen Körperteile mannigfache Heilwirkungen aufweisen sollen, so auch die geschabten Schädel- und Kieferknochen: « rasura petrae capitis et maxillae »; spätere Kompilatoren, zuerst Bordone (Isolario. Venezia 1534; zitiert bei Nicolay), dann Boschini (L'Archipelago, con tutte le Isole, Scogli, secche e bassi fondi... Venetia 1658; zitiert von Sinner), versetzten die Esel mit dem wundertätigen « Stein im Kopf » nach Kythera. Deren reale Grundlage sind zweifellos verwilderte Ziegen, die auch Spon und Wheler erwähnen.

[3] Les Observations de plusieurs singularitez et choses memorables, trouvées en Grece, Asie, Judée, Egypte, Arabie, & autres pays estranges, redigées en trois livres, ed. 2 (Paris 1555): fol. 10; die erste Auflage (Paris 1553 ?) kenne ich nicht.

[4] Nach Raulin, V.: Description physique de l'Ile de Crète (Paris 1869): 957.

[5] Navigation et Pérégrination en Turquie; mir zugänglich in deutscher Übersetzung: Der Erst Theyl Von der Schiffart und Rayss in die Türckey unnd gegen Oriennt Beschriben Durch H. Niclas Nicolai Kamling und Geographum des Kunigs inn Frannckreich. 1572.

Während wir über die botanische Erforschung Kretas im 16. Jahrhundert leidlich dokumentiert sind — Anguillara, Belon, Belli, Benincasa und der botanophile Senator Capello lieferten Pflanzen und Nachrichten nach « Europa » —, wissen wir von Kythera diesbezüglich nichts. Es ist jedoch sicher, dass unbekannt gebliebene Gelegenheitssammler auch von dieser Insel Samen und vermutlich Pflanzen nach Venedig sandten. Der als Mäzen mehrerer zeitgenössischer Kräuterkundiger bekannte venezianische Senator Nicolò Contarini (Nicolaus Contarenus) [1] war anfangs des 17. Jahrhunderts der tatkräftige Förderer solcher Pflanzenimporte: er muss überhaupt als eine der Schlüsselfiguren in der Belieferung europäischer botanischer Gärten mit ostmediterranem, besonders kretischem Samenmaterial gelten. Die meines Wissens erste sichere Nachricht über eine Pflanze Kytheras — zugleich eine der sehr wenigen bisher veröffentlichten Abbildungen — verdanken wir denn auch der Samenvermittlung an Contarini: es ist Ponas « Dittamo falso di Cerigo » [2], unsere *Ballota acetabulosa*. Da C. Bauhin [3] Ponas Pflanze irrtümlich als « Pseudodictamnus cydoniae » bezeichnete, geriet ihre wahre Herkunft bald in Vergessenheit. Alle späteren Angaben eines Vorkommens von *Ballota acetabulosa* auf Kreta, auch jene im Protolog dieser Art bei Linné, gehen auf Bauhins Irrtum zurück.

Vom 2. bis 5. August 1675 weilten Spon und Wheler auf Kythera. Während in des ersteren Bericht [4] die Pflanzen unberücksichtigt blieben, stellt jener des zweiten [5] den eigentlichen Beginn der botanischen Erforschung unserer Insel dar. Wheler, der auf seiner Reise eifrig Pflanzen — hauptsächlich Heilkräuter — und Sämereien gesammelt hat, führt von Kythera 7 Arten auf (6 davon sind Labiaten), welche auf Grund ihres Namens, der beigefügten beschreibenden Bemerkungen und des Vorkommens zweifelsfrei identifizierbar sind. Diese Pflanzenliste ist seither völlig in Vergessenheit geraten.

Während des britischen Protektorats (1810-1863) waren es vornehmlich die Engländer, welche sich um die Erforschung der Ionischen Inseln verdient gemacht haben. Leider hat beinahe nichts, was uns hier interessiert, Niederschlag in einer Veröffentlichung gefunden. Daran ist massgeblich der Umstand mit beteiligt, dass der vorzügliche Bericht des Militärarztes Jameson über Kythera unvollendet geblieben ist: er gedieh nur bis zur Bearbeitung der Tierwelt, worauf die versprochene Fortsetzung ausblieb. Nur drei wildwachsende Pflanzenarten [6] sind im erschienenen Teil beiläufig erwähnt. Vermutlich liegen noch viele aus jener Zeit stammende Belege unveröffentlicht in britischen Herbarien. Zwei solche, von Trevelyan gesammelt, publizierte viel später Babcock.

---

[1] Vgl. **Pona:** 15, 20, 24, 31 etc., sowie die Widmung; Alpini, P.: De plantis exoticis (Venetiis 1627): Widmung und Vorrede; Candollea 20: 195-196.

[2] **Pona:** 24, 25.

[3] Pinax Theatri botanici... (Basiliae 1623): 222.

[4] Voyage d'Italie, de Dalmatie, de Grèce, et du Levant, Fait és années 1675 et 1676 par Iacob Spon Docteur Medecin Aggregé à Lyon, et George Vvheler Gentilhomme Anglois. 3 Vol. Lyon 1678; Kythera in 1: 162-165.

[5] **Wh:** 73-76.

[6] Hier wie im folgenden beziehen sich die Zahlenangaben auf die Gefässpflanzenarten der Wildflora, unter Ausschluss der in der Florenliste durch einen Stern gekennzeichneten Kulturpflanzen und zweifelhaften Angaben.

Die Literaturangaben, welche auf Mazziaris Pflanzen beruhen, betreffen ebenfalls die englische Besatzungszeit, denn dieser Sammler war von 1817 bis 1857 sukzessive auf Kérkira, Lefkás und Zákinthos Sprachlehrer. Mazziari hat viel herbarisiert und etliche Serien seiner Pflanzen europäischen Botanikern verkauft. Doch sind leider nicht nur seine Bestimmungen, sondern, nach einer Mitteilung Rechingers, auch seine Herkunftsangaben in hohem Grade unzuverlässig. Man darf es wohl nicht einmal als sicher betrachten, dass er Kythera tatsächlich jemals besucht hat.

Den bisher wesentlichsten Beitrag zur Florenkenntnis der Insel verdanken wir Spreitzenhofers Sammeltätigkeit: seine Belege [1] wurden von Heldreich bestimmt und später fast vollzählig durch Ostermeyer veröffentlicht [2]. 47 der von Spreitzenhofer gesammelten Arten erwiesen sich als neu für unser Gebiet; darunter befinden sich die beiden ersten für Antikythera nachgewiesenen. Major, welcher im Sommer 1890 Kythera berührte, hat dort lediglich 3 Arten gesammelt [3], eine davon als erster. Die Bestimmung und Veröffentlichung dieser Funde übernahm Barbey.

Die Pflanzen [4], die Makovsky auf seiner Orientreise 1894 auf Kythera sammelte, sind nur mit grössten Vorbehalten zu verwenden: die Herkunftsangaben sind durchwegs unzuverlässig. In mehreren Fällen lässt sich zweifelsfrei nachweisen, dass Makovsky (oder der Bearbeiter seiner Sammlung) seine Belege nachträglich aufgeteilt und mit verschiedenen Fundortsangaben versehen hat, von denen jeweils nur eine richtig ist. Drei Beispiele mögen dies veranschaulichen: es liegen in Makovskys Sammlung 1) zwei Belege von *Umbilicus chloranthus*, beschriftet mit « Corfu » und « Jerusalem », wovon nur das erstere stimmen kann; 2) zwei Belege von *Phlomis cretica* [5], beschriftet mit « Cerigo » und « Antilibanon-Damaskus », wobei auch hier nur das erste möglich ist; 3) drei Belege von *Anchusa cretica* [6], angeblich von « Corfu », « Cerigo » und « Jerusalem », die in Wahrheit nur von Kérkira stammen können. Sehr oft lässt sich die tatsächliche Herkunft von Makovskys Pflanzen nicht mehr genau ermitteln: wenn es sich nämlich um Arten handelt, die an mehreren der von ihm besuchten Orte tatsächlich oder wahrscheinlich vorkommen. Nach heutiger Kenntnis können wir Makovsky nur die Entdeckung einer einzigen Art *(Phlomis cretica)* auf Kythera mit Sicherheit zuschreiben.

In Leonhards geographischer Kythera-Antikythera-Monographie, welcher ein Aufenthalt im Herbst 1896 zugrunde liegt, finden sich eine Reihe von Pflanzen erwähnt, allerdings meistens Kulturgewächse. Die Angaben beruhen teils auf Beobachtung, teils wurde auf Grund von Flur- und Ortsnamen auf die Anwesenheit der betreffenden Pflanze geschlossen. Sechs Arten der Wildflora hat Leonhard als erster aus Kythera angeführt.

---

[1] Ein vollständiger Satz findet sich in WU, viele Duplikate in W und W-Hal.

[2] Dessen Arbeit **(Ost)** wurde für **R Ae** seinerzeit nicht direkt, sondern auf dem Umweg über **Hal C** berücksichtigt, sodass einige der gemeineren Arten ausfielen.

[3] Belege liegen in G.

[4] Ein Satz davon, offensichtlich die Originalsammlung, liegt in W.

[5] Vgl. **V Kr:** 222.

[6] Vgl. Greuter, Candollea 20 : 202-206.

Die nächsten Sammler, welche die Insel besuchten [1], waren Grimburg und Sterneck [2]. Die Ausbeute des letzteren wurde — wenigstens teilweise — durch Halácsy veröffentlicht und enthielt 7 Neufunde. Der Besuch Leonis' im Jahr 1903 ist durch sein Datum bemerkenswert: er fällt als bisher einziger auf den Spätherbst. Aus diesem Grunde sind jene drei Arten, die Leonis als erster auf Kythera gesammelt hat, seither dort nicht wieder gefunden worden. Von jenem Material, welches Tuntas von seinen beiden Reisen mitbrachte, ist wohl nur ein kleiner Teil veröffentlicht. Dasselbe gilt für den Besuch Sophie Topalis von 1933 [3]. Beiden Sammlern ist das Neuauffinden von je zwei Arten zuzuschreiben.

Mehr Gewicht kommt wiederum dem Aufenthalte Renz' im Frühjahr 1928 zu: er erbrachte gesamthaft 22 Arten (die zahlreichen Hybriden nicht mitgerechnet), alles Orchideen [4]. Die Beobachtungen und Belege [5] Werners, welche Rechinger veröffentlichte, erweiterten ihrerseits die Liste der Inselflora um 17 Namen. Eine letzte Bereicherung brachte ein Besuch Goulimis' [6], indem eine von ihm hier entdeckte Wildtulpe durch Turrill neu beschrieben wurde.

Stellen wir alle Funde, die wir der Literatur entnehmen können, zusammen, so erhalten wir eine Liste von 123 Arten: 121 von Kythera, 3 von Antikythera. Es braucht kaum besonders betont zu werden, dass diese Liste nur ein ausserordentlich lückenhaftes Bild der tatsächlichen Flora vermittelt. Es ist keine Übertreibung, zu behaupten, dass Kythera unter allen grösseren ägäischen Inseln bisher die botanisch am wenigsten erforschte war; und Antikythera war in dieser Beziehung praktisch Neuland. Die vorliegende « Florula » ändert dies wohl recht wesentlich: die Zahl der im Gesamtgebiet nachgewiesenen Wildarten steigt durch sie auf 564, wovon 540 auf Kythera, 213 auf Antikythera gefunden wurden. Dennoch sind wir immer noch recht weit von einer vollständigen Florenkenntnis entfernt. Die tatsächliche Artenzahl dürfte nach sehr unverbindlicher Schätzung zwischen 700 und 800 liegen.

Der grösste Teil der hier erstveröffentlichten Angaben, beruhend auf Beobachtungen und Belegen von Creutzburg [7], Rechinger [8], Phitos [9], Greuter [10], Runemark und Snogerup [11], Koksma und Herrn [12], stammt aus dem selben Monat: Mai. Die

---

[1] **R Ae:** 853 erwähnt einen Aufenthalt Heldreichs im Jahr 1900. Die Angabe beruht jedoch auf einem Druckfehler: Kythera für Kythnos (cf. Halácsy, Magyar Bot. Lapok 1 : 330. 1902). Die Besuche Reisers und Knižeks, die in diese Zeit fallen, haben unsere Kenntnis der Flora Kytheras nicht erweitert: von beiden ist nur je ein Beleg bekanntgeworden.

[2] Beide reisten gemeinsam, sammelten jedoch getrennt. Die Originalsammlung Grimburgs findet sich in WU, vereinzelte Duplikate in W-Hal. Eine Exsikkatenserie Sternecks, bestimmt und vermittelt durch J. von Sterneck (filius), liegt ebenfalls in W-Hal.

[3] Die Sammlung Topali liegt in G; *Crepis*-Belege gelangten dank Beziehungen zu Babcock direkt nach UC.

[4] Die Belege sind im privaten Herbarium des Sammlers in Basel enthalten.

[5] Deponiert in W.

[6] Dessen umfangreiche Sammlungen befinden sich im Museum Goulandrís, Athen-Kifisía; einzelne Duplikate liegen z.B. in K.

[7] Sammlung Creutzburg, Freiburg i. Br.

[8] Erster Satz (mit den Holotypen): W.

[9] Erster Satz: M.

[10] Erster Satz (mit den Holotypen): Herbarium Greuter, Genf.

[11] LD.

[12] STU.

Herbst- und Frühflora insbesondere — letztere mit Ausnahme der Orchideen — sind noch äusserst mangelhaft bekannt. Gattungen wie *Anemone*, *Gagea*, *Scilla*, *Sternbergia* usw. werden Kythera in Wirklichkeit kaum fehlen. Ein Reservoir für künftige Neufunde stellt überdies das Heer der unscheinbaren Ackerunkräuter und Brachlandpflanzen dar. Aber auch eine Reihe auffälligerer Arten der autochthonen Flora mag angesichts der sehr ungleichmässigen und lückenhaften Durchforschung der Insel unserer Aufmerksamkeit bisher entgangen sein. Es bietet sich somit botanisch interessierten künftigen Besuchern der Insel noch ein weites, dankbares Betätigungsfeld !

Sammlerliste [1]

Cont Unbekannter Sammler, Lieferant von N. CONTARINI. Kythera, anfangs des 17. Jahrhunderts [**Pona**].

Cr CREUTZBURG, N. Kythera, 11.-17. März 1957 [**Purg**].

Goul GOULIMIS, C. N. Kythera, 2.-7. April 1954: u.a. Potamós [**Turr**].

Gr GREUTER, W. (cum patre). Kythera, 8.-18. Mai 1964, Standquartier Chóra : 8.5. Kástro; 9.5. Schlucht Mirtholangádi — Kapsáli; 10.5. Livádi — Kirche Odijítria — Ebene Kálamos — Ebene Vruléa — Kap Kapélo; 11.5. Tal Platí Langádi (bei Peráti) — Gegend Paleópolis (Halbinsel Kastrí) — Gegend Gonía — Trifiliánika — Ruinenstadt Palióchora und Schlucht Kakí Langáda; 14.5. Berg Lionís (Kirche Aj. Elésa) — Milopótamo (Talkessel Fónisa) — Berg Mermingáris oberhalb Skulandriánika; 17.5. Karavás — Bucht Fúrni — Kapelle Aj. Prokópios — Spathí-Halbinsel (Gegend Anafisós); 18.5. Schlucht südlich Aj. Pelajía.
Antikythera, 12.-13. Mai 1964, Standquartier Potamós : 12.5. Plateau südlich und Kalkhügel westlich Potamós — Hügel Plagára; 13.5. Felsküste östlich Potamós [**Purg**].

Grimb GRIMBURG, K. Grimus von. Kythera, 6. Mai 1902, gemeinsam mit *St* [**R Ae**].

H HERRN, C.-P. Kythera, 4.-8. März 1965: Umgebung von Aj. Pelajía [**Purg**].

J JAMESON, R. Auf Kythera längere Zeit stationiert, etwa zwischen 1830 und 1840.
Antikythera, 1836, über einen Monat [**J**].

Kn KNIŽEK, A. Kythera, April 1902 [**R Ae**].

Koksma KOKSMA, J. z.Z. wohnhaft in Kythera-Chóra [**Purg**].

L LEONIS, Ch. Kythera, Ende November 1903 [**Hal Nov, Hal S 1**].

Leonh LEONHARD, R. Kythera und Antikythera, Herbst 1896 [**Leonh**].

---

[1] Die in eckigen Klammern beigefügten Abkürzungen verweisen auf jene Arbeiten des Literaturverzeichnisses, in welchen Funde des betreffenden Sammlers erstveröffentlicht wurden (**Purg** = im vorliegenden « Purgatorium »).

Maj MAJOR, C. J. F. Kythera, Juli 1890 : 20.7. Umgebung von Milopótamo **[Barb]**.

Mak MAKOVSKY, A. Kythera, 1894. **[F, V Gr, V Kr]**.

Mazz MAZZIARI, A. D. Kythera, angeblich, zwischen 1817 und 1857; tatsächlicher Aufenthalt fraglich ! **[Reich]**.

Ph PHITOS, D. Kythera und Antikythera, 4.-6. Mai 1964, gemeinsam mit *R*: s.d. **[Ph 3, Ph 4, Purg]**.

R RECHINGER, K. H. Kythera, 4.-5. Mai 1964, gemeinsam mit *Ph*: Umgebung von Aj. Pelajía und von Kapsáli.
Antikythera, 6. Mai 1964, gemeinsam mit *Ph*: Potamós — Nordspitze der Insel **[Purg]**.

Reis REISER, O. Kythera, zwischen 1895 und 1902 **[Hal C]**.

Renz RENZ, J. Kythera, 25. April-2. Mai 1928: Aj. Pelajía — Hügel Skáfi — Karavás — Gegend südwestlich Aj. Pelajía — Potamós und Umgebung (Kapelle von Aj. Ilías) — Ruinenstadt Palióchora und Schlucht Kakí Langáda — Gegend Chamilí — Ebene Kálamos und Umgebung (Kapelle Aj. Sotír Pendarmenás) — Gegend Paleópolis — Hügel Paliókastro **[Renz Ae, Renz Gr]**.

Run RUNEMARK, H., S. SNOGERUP et al. (Exkursion der Universität Lund). Kythera, 24.-27. Mai 1964 : 25.5. Chóra, Kástro und Umgebung; 26.5. Hafen Diakófti und Gegend westlich, südlich und südöstlich davon, bis zum Berg Aj. Jeórjos **[Purg]**.

SNOGERUP, S. vide *Run* !

Spr SPREITZENHOFER, G. C. Kythera, 14.-20. Juni 1880, Standquartier Chóra = « (Stadt) Kapsali » : 15.6. Kapsáli = « Marina (von Kapsali) » — Avlémona = « San Nicolo » — Berg Aj. Jeórjos = « Monte S. Giorgio »; 16.6. Avlémona — Tal Katochóri — Livádi = « Katouni »; 17.6. Umgebung der Ebene Kálamos, Schlucht und Grotte (der Aj. Sofía); 18.6. Grotte (der Aj. Sofía) bei Milopótamo = « Hippopotamo »; 20.6. Bucht Keriakulú = « Valle Cherko ».
Klippe Prasonísa zwischen Kythera und Antikythera, 19. Juni 1880.
Antikythera, 20. Juni 1880: Potamós **[Hal C, Heldr, Ost, R Ae]**.

St STERNECK, A. von (pater). Kythera, 6. Mai 1902, gemeinsam mit *Grimb:* Avlémona = « Hafen von Hag. Nikolaos » **[Hal C, Hal S 1]**.

Top TOPALI, Sophie. Kythera, Juni 1933: Milopótamo und Chóra (Kástro) **[Babc, Beauv, R S]**.

Tr TREVELYAN, W. C. Kythera, 1842 **[Babc]**.

Tunt TUNTAS, B. Kythera, Mai 1905 **[Hal S 1]**.
Kythera, April 1907 **[Hal S 2]**.

W WERNER, F. Kythera, 26.-31. Mai 1937 **[R Ae, R Pl]**.

Wh WHELER, G. Kythera, 2.-5. August 1675: Kapsáli — Chóra; Avlémona — Gegend Paleópolis — Hügel Paliókastro **[Wh]**.

Literaturverzeichnis [1]

Babc BABCOCK, E. B.: The genus Crepis. Part two. *Univ. Calif. Publ. Bot.* 22. 1947 [*Top, Tr*].

Barb BARBEY, W. et C. J. F. MAJOR: Sertum cerigense. *Bull. Herb. Boiss.* 5: 398-400. 1897. [*Maj, Spr*].

Beauv BEAUVERD, G.: Excursions botaniques au Liban, à Chypre et en Grèce. (Referat in: Compte rendu des séances de 1933-34). *Bull. Soc. Bot. Genève* ser. 2, 26 : 155-158. 1936 [2] [*Reis, Spr, Top*].

Beck BECK von MANNAGETTA, G.: Orobanchaceae. In A. ENGLER, *Pflanzenr.* 96 (= IV 261). 1930.

Boiss BOISSIER, E.: *Flora orientalis. Supplementum.* Genevae et Basileae, Lugduni 1888 [*Spr*].

Dav DAVIS, P. H.: *Flora of Turkey and the East Aegean Islands*, Vol. 1. Edinburgh 1965.

F FEINBRUN, N.: A monographic study on the genus Bellevalia Lapeyr. (Caryology, Taxonomy, Geography). Part 3. *Palestine Journ. Bot. (Jerusalem)* 1 : 335-409. 1940 [*Mak*].

Goul GOULIMIS, C. N.: *New additions to the greek flora.* (Neugriechisch). Athíne 1956 [*Goul*].

Hal C HALÁCSY, E. von: *Conspectus florae graecae.* 3 Vol. Lipsiae 1900-1904 [*Maj, Reis, Spr, St*].

Hal Gr HALÁCSY, E. von: Beitrag zur Flora von Griechenland. Teil 1. *Österr. Bot. Zeitschr.* 45 : 121-125. 1895.

Hal Nov HALÁCSY, E. von: Novitäten aus der griechischen Flora. (Referat). *Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 54 : 483-484. 1904 [*L*].

Hal S 1 HALÁCSY, E. von: *Supplementum Conspectus florae graecae.* Lipsiae 1908 [*L, St, Tunt*].

Hal S 2 HALÁCSY, E. von: Supplementum secundum Conspectus florae graecae. *Magyar Bot. Lapok* 11 : 114-202. 1912 [*Tunt*].

Heldr HELDREICH, Th. von: Stachys Spreitzenhoferi n.sp. *Österr. Bot. Zeitschr.* 30 : 344-346. 1880 [*Spr*].

---

[1] Die in eckigen Klammern beigefügten Abkürzungen verweisen auf jene Sammler der Sammlerliste, deren in Kythera gesammelten Belege in der betreffenden Arbeit (auch wenn nicht erstmals und nur teilweise) aufgeführt sind.

[2] Obschon der Vortrag 1933 gehalten wurde, scheint das Publikationsdatum 1936 festzustehen: der Separatdruck des « Compte rendu » trägt die Paginierung des Gesamtbandes, jener des Referates selbst ist undatiert und auch anhand des Genfer Archivs nicht datierbar, doch wohl auch nicht früher erschienen. Somit sind die mit französischen Kurzdiagnosen versehenen Beauverdschen Varietäten an dieser Stelle nicht gültig veröffentlicht: ab 1. Januar 1935 ist eine lateinische Diagnose erforderlich. Herrn R. Weibel, Genf, bin ich für seine wertvolle Mithilfe bei der Abklärung dieser Frage sehr zu Dank verpflichtet.

Horn HORN af RANTZIEN, H.: Taxonomical and phytogeographical studies in Phleum arenarium L. *Bot. Not.* 1946 : 364-386. 1946 [*St*].

J JAMESON, R.: Notes on the natural history and statistics of the island of Cerigo and its dependencies. *Edinb. New Philos. Journ.* 21 : 263-279. 1836 und 22 : 62-69. 1837 [*J*].

K Schl KELLER, G. et R. SCHLECHTER: Monographie und Iconographie der Orchideen Europas und des Mittelmeergebietes. Vol. 2. *Feddes Repert. (Sonderbeih. A)* 2. 1930-1940 [*Renz*].

Leonh LEONHARD, R.: Die Insel Kythera, eine geographische Monographie. *Dr. A. Petermanns Mitteilungen*, Ergänzungsheft 128. 1899 [*Leonh*].

Nels NELSON, E.: *Gestaltwandel und Artbildung erörtert am Beispiel der Orchidaceen Europas und der Mittelmeerländer insbesondere der Gattung Ophrys mit einer Monographie und Ikonographie der Gattung Ophrys.* Chernex-Montreux 1962.

Onno ONNO, M.: Die Wildformen von Daucus sect. Carota. *Beih. Bot. Centr.* sect. 2, 56 : 83-136. 1937.

Ost OSTERMEYER, F.: Beitrag zur Flora der ionischen Inseln. *Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 37 : 651-672. 1887 [*Spr*].

Patz PATZAK, A.: Revision der Gattung Ballota Section Acanthoprasium und Section Beringeria. *Ann. Naturh. Mus. (Wien)* 63 : 33-81. 1959 [*Spr*].

Ph 1 PHITOS, D.: Beiträge zur Kenntnis der Campanula rupestris-Gruppe. *Phyton (Austria)* 10 : 124-127. 1963.

Ph 2 PHITOS, D.: Beiträge zur Kenntnis der südägäischen Campanula-Arten. *Ber. Deutsch. Bot. Ges.* 77 : 49-54. 1964.

Ph 3 PHITOS, D.: Beiträge zur Flora Hellenica. *Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 103-104 : 223-230. 1964 [*Ph*].

Ph 4 PHITOS, D.: Die quinquelokulären Campanula-Arten. *Österr. Bot. Zeitschr.* 112 : 449-498. 1965 [*Ph*].

Pona PONA, G.: *Monte Baldo descritto da Giovanni Pona veronense...* Venetia 1617 [*Cont*].

R Ae RECHINGER, K. H.: Flora aegaea. *Denkschr. Akad. Wiss. Math.-Nat. Kl. (Wien)* 105/1. 1943 [*Grimb, Kn, L, Maj, Mak, Mazz, Reis, Spr, St, Tunt, W*].

R GP RECHINGER, K. H.: Grundzüge der Pflanzenverbreitung in der Ägäis. *Vegetatio* 2 : 55-119, 239-308, 365-386. 1950.

R In RECHINGER, K. H.: Der Formenkreis der Inula candida und seine Verbreitung. *Österr. Bot. Zeitschr.* 87 : 81-100. 1938 [*Spr*].

R Ph RECHINGER, K. H.: Phytogeographia aegaea. *Denkschr. Akad. Wiss. Math.-Nat. Kl. (Wien)* 105/2/2. 1951.

R Pl RECHINGER, K. H.: Plantae novae aegaeae. *Feddes Repert.* 43 : 144-151. 1938 [*W*].

R Pol RECHINGER, K. H.: Der Polymorphismus in der ägäischen Flora. *Österr. Bot. Zeitschr.* 94 : 152-234. 1947.

R S RECHINGER, K. H.: Florae aegaeae supplementum. *Phyton (Austria)* 1 : 194-228. 1949 [*Mak*, *Top*].

Reich REICHARDT, H. W.: Cryptogamae vasculares. (in L. HEUFLER: Specimen florae cryptogamae septem insularum editum juxta plantas Mazziarianas herbarii Heufleriani et spectatim quoad filices herbarii Tommasiniani). *Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 11 : 412. 1861 [*Mazz*].

Renz Ae RENZ, J.: Orchidaceae (in K. H. RECHINGER: Flora aegaea). *Denkschr. Akad. Wiss. Math.-Nat. Kl. (Wien)* 105/1 : 809-843. 1943 [*Renz*].

Renz Gr RENZ, J.: Zur Kenntnis der griechischen Orchideen. *Feddes Repert.* 25 : 225-270. 1928 [*Renz*].

Renz Kr RENZ, J.: Beiträge zur Orchideenflora der Insel Kreta. *Feddes Repert.* 28 : 241-262. 1930 [*Renz*].

Širj ŠIRJAEV, G.: Generis Ononis L. revisio critica. *Beih. Bot. Centr.* sect. 2, 49 : 381-665. 1932 [*Spr*].

Sn SNOGERUP, S.: Bupleurum flavum Forsk. and related species. *Bot. Not.* 115 : 357-375. 1962 [*Spr*, *W*].

Stoj STOJANOFF, N. et B. ACHTAROFF: Material zur Kenntnis der Gattung Anthemis. *Notizbl. Bot. Gart. Berlin* 13 : 513-523. 1937 [*St*].

Top TOPALI, Sophie: L'embarquement pour Cythère. *Messager d'Athènes* 56, num. 3786. 3. Juni 1934 [*Top*].

Turr TURRILL, W. B.: Two new species of Monocotyledones from Greece. *Kew Bull.* 1955 : 59-61. 1955 [*Goul*].

V D VIERHAPPER, F.: Ranunculaceae — Caryophyllaceae p.p. (in F. VIERHAPPER und K. H. RECHINGER: Bearbeitung der von Ignaz Dörfler im Jahre 1904 auf Kreta gesammelten Blüten- und Farnpflanzen). *Österr. Bot. Zeitschr.* 84 : 126-145. 1935.

V Gr VIERHAPPER, F.: Beiträge zur Kenntnis der Flora Griechenlands. Bearbeitung der anlässlich der 2. Wiener Universitätsreise im April 1911 in Griechenland gesammelten Pflanzen. Teile 2-4. *Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 69 : 102-312. 1919 [*Mak*, *Spr*, *St*].

V Kr VIERHAPPER, F.: Beiträge zur Kenntnis der Flora Kretas. Aufzählung der anlässlich der 5. Wiener Universitätsreise im April 1914 auf Kreta gesammelten Blüten- und Farnpflanzen. Teil 5. *Österr. Bot. Zeitschr.* 65 : 204-236. 1915 [*Mak*].

Wh WHELER, G.: *Voyage de Dalmatie, de Grèce, et du Levant.* Amsterdam 1689. (Übersetzung der mir nicht zugänglichen englischen Originalfassung von 1682) [*Wh*].